

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0122/2012

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

23.02.2012

Betrifft

Straßenausbau im Bereich Landesmuseum / Aegidiimarkt:
Integration und Aufwertung des öffentlichen Straßenraums

Beratungsfolge

08.03.2012	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Vorberatung
13.03.2012	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
21.03.2012	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung von Januar 2012 zur Umgestaltung des Bereichs Landesmuseum / Aegidiimarkt wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe					
Investitionsmaßnahme	4179	Johannisstraße / Rothenburg			
Auszahlungen	08	für Baumaßnahmen	2013	700.000,-	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				700.000,-	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2012 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2013 bzw. der mittelfristigen Ergebnis und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Begründung:

Planungsanlass:

Mit dem Neubau des Landesmuseums sind umfangreiche Leitungsverlegungen und Erneuerungen seitens der Stadtwerke verbunden. Zudem müssen mehrere Kanalabschnitte erneuert werden. Im Zuge des Neubaus des Landesmuseums bietet sich zudem die Gelegenheit, den Straßenraum im Umfeld von Aegidiimarkt und Landesmuseum neu zu gestalten und auf die Neubebauung auszurichten. In diesem Zusammenhang bietet es sich auch an, die abgängigen Bushaltestellen vor dem Aegidiimarkt barrierefrei auszubauen und die Fahrbahn zwischen Aabrücke und Einmündung Aegidiistraße zu erneuern.

Entwurfsprinzip:

Der Planungsbereich liegt an der Schnittstelle der uneingeschränkt befahrbaren Erschließungsstraßen mit der öffentlichen Tiefgarage unter dem Aegidiimarkt und den beschränkt befahrbaren Straßen der fußgänger- und radfahrerfreundlichen Altstadt. Während den verkehrlichen Funktionen entsprechend die Straßen um den Aegidiimarkt weiterhin im Separationsprinzip gestaltet werden sollen, beginnt der gepflasterte Altstadtbereich mit der Rothenburg östlich der Aegidiistraße. Gleichwohl besteht der Anspruch, den Straßenraum zwischen Landesmuseum und Aegidiimarkt gestalterisch so aufzuwerten, dass die Verkehrsteilnehmer allein aufgrund der Gestaltung erkennen können, dass sie sich in einem zentralen Bereich der Altstadt befinden wo mit vielfältigen Fußgängerquerungen zu rechnen ist.

Die Gestaltung soll der neuen stadträumlichen Situation im Kontext mit dem Neubau des Landesmuseums gerecht werden. Die Altstadt erhält hierdurch einen deutlich aufwerteten Eingang. Insofern wird davon ausgegangen, dass langsam gefahren wird. Auf die Ausweisung von Tempo 30 als zulässige Höchstgeschwindigkeit in diesem Bereich wird verzichtet.

Planung:

Die Fahrbahn zwischen Landesmuseum und Aegidiimarkt wird auf 9,50 m reduziert und analog des Einmündungsbereichs Windthorststraße / Loerstraße durch einen 2,25 m breiten niveaugleich gepflasterten Mittelstreifen gegliedert. Im Einmündungsbereich Aegidiistraße / Rothenburg gilt die Regelung Recht-vor-Links. Der Fußgängerüberweg (FGÜ) über die Aegidiistraße erhält eine komfortable Breite von 8 m. Auf eine Mittelinsel wird verzichtet, was sich zusätzlich verkehrsberuhigend auswirkt. Ein weiterer Fußgängerüberweg wird östlich der Einmündung der Pferdegasse in ebenfalls 8 m Breite und ohne Mittelinsel angeordnet. Damit wird erstmals eine gesicherte Querung vom Aegidiimarkt in Richtung Domplatz geschaffen.

Die Bushaltestellen vor dem Aegidiimarkt werden neu geordnet: Für die Linien, die vom Domplatz kommen, bleibt die Haltestelle an der bisherigen Position. Für die Buslinien, die von der Universitätsstraße kommen, wird eine neue Halteposition unmittelbar westlich der Einmündung der Pferdegasse gegenüber der Gegenhaltestelle eingerichtet. Die Entzerrung der Haltestellen ermöglicht eine bessere Abwicklung der Busverkehre und des Fahrgastwechsels. Beide Haltestellen werden mit einem 16 cm Niederflurbordstein, Auffindungstreifen, Wartehalle und FIS-Steile ausgestattet. Für die Reisebusse verbleibt die Halteposition unmittelbar östlich der Ausfahrt aus der Tiefgarage.

Die Fahrbahn der Pferdegasse wird im Einmündungsbereich zur Johannisstraße auf 6,50 m zugunsten der Erweiterung des Vorplatzes des Landesmuseums reduziert. Der Vorplatz des Landesmuseums wird gestalterisch bis an die Fahrbahn herangeführt, so dass sich die Platzfläche dem Passanten optisch öffnet. Die genaue Gestaltung und Materialität des Vorplatzes wird zurzeit noch erarbeitet.

Die Planung wurde mit Vertretern der Behinderten abgestimmt und deren Anregungen weitestgehend berücksichtigt.

Kosten und Realisierung:

Die Kosten der Baumaßnahmen belaufen sich auf insgesamt 700.000 €. An den hiervon auf die Erneuerung der Beleuchtung in der Johannisstraße und Rothenburg entfallenden beitragsfähigen Kosten in Höhe von ca. 25.000,00 € werden die Grundstückseigentümer zu 65 % beteiligt. Ob für den Straßenausbau KAG-Beiträge erhoben werden, wird noch geklärt. Der Zeitplan wurde mit dem LWL abgestimmt.

Die Leitungsverlegungen sollen kurzfristig im 4. Quartal 2012 beginnen. Der Straßenbau soll Anfang 2013 starten und bis zur Eröffnung des Museums im Frühjahr 2014 weitestgehend abgeschlossen sein.

Zuständigkeit und Beratungsfolge:

Für den zeitgerechten Beginn der Leitungsverlegungen und Bauvorbereitungen ist ein Beschluss der Planung in der Märzkette erforderlich, welcher nur durch Umkehrung der üblichen Beratungsfolge zu erreichen ist. Die Entscheidungszuständigkeit des Hauptausschusses ergibt sich aus der überregionalen Bedeutung des Landesmuseums sowie der Beratungsfolge.

I.V.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1 – Gestaltungsplan
Anlage 2 – Planung Pferdegasse
Anlage 3 – Funktionsplan